

# Gestalten und entscheiden

Er führt seit bald 10 Jahren das Glarner Verwaltungsgericht als Präsident und ist seit 29 Jahren Fussballschiedsrichter: Dr. iur. Markus Heer. Am 7. März kandidiert er für die SP des Kantons Glarus als Nachfolger von Regierungsrat Rolf Widmer. Der FRIDOLIN sprach mit Markus Heer über das, was ein Regierungsrat braucht, und darüber, wie er es gestalten will.



F+

Markus Heer, Glarus, kandidiert für den Regierungsrat. Was er am Glarnerland liebt und wo er Entwicklungskante sieht, sagt er im Video-Statement. Fridolin-App downloaden und Foto scannen. (Foto/Video: FJ)

«Ich war zwar kein begabter Fussballer, finde Fussball aber einen lässigen Sport – deshalb wurde ich mit 16 Jahren Fussballschiedsrichter, ein Sport, dem ich heute seit 29 Jahren mit Leidenschaft nachgehe. Damals war ich scheu, doch das war eine Lebensschule – ich lernte, Gegenwind zu ertragen und auch dann zu einem Entscheid zu stehen, wenn nach dem Spiel die Leute nicht mit mir einverstanden sind.» Auch ein Regierungsrat muss führen können, davon ist Markus Heer überzeugt. «Er muss dazu mit allen zusammenarbeiten können. Er muss Freude haben am Diskutieren und um die besten Lösungen ringen.» Was es dazu ausserdem noch braucht? Einen gut gefüllten Rucksack mit Fachwissen, aber auch Lebenserfahrung. «Damit der frisch Gewählte – egal in welches Departement – sofort einsteigen kann, auf einem hohen Level. Ein Regierungsrat sollte ein Menschenfreund sein, also zugänglich für die Menschen, denn man sollte nicht aus dem Elfenbeinturm heraus regieren, sondern auf die Bevölkerung hören.» Regieren erfordert, davon ist Heer überzeugt, die Zusammenarbeit innerhalb der Regierung, aber auch mit dem Landrat, als der gesetzgebenden Gewalt, mit den Gemeinden und ihren Behörden und mit der Bevölkerung. Denn sie hat an der Landsgemeinde das letzte Wort, und das soll auch so bleiben.

**Auf Augenhöhe**  
Doch wie will er konkret führen? «Führen heisst für mich, dass ich im Wissen auf Augenhöhe bleibe mit meinen Mitarbeitenden. Das heisst aber auch, den Leuten Vertrauen zu schenken.» Wer regiert, muss nicht alles und jedes kontrollieren. Vielmehr hat diese Arbeit damit zu tun, andere und sich selber zu motivieren. «Die Leute sollen Freude haben, an dem,

**Persönlich**  
Dr. iur. Markus Heer ist 44-jährig, verheiratet und hat zwei Kinder, eine Tochter 13-jährig und einen 11-jährigen Sohn. Als Jurist präsidiert er bereits seit fast zehn Jahren das Verwaltungsgericht des Kantons Glarus, er ist aber auch im Privatleben seit 29 Jahren Richter – nämlich Fussballschiedsrichter. Eine Zeit lang war er auch Co-Trainer bei Linth 04, daneben kocht er sehr gerne und isst auch sehr gerne. Neben etwas Ausdauersport als Freizeitsportler ist er Mitglied im Jassclub Tödi. Seinen Militärdienst leistete er als Spitalsoldat. FJ

was sie tun, und sie sollen sehen können, wozu sie es tun. Ganz wesentlich finde ich regelmässige Feedbacks und eine offene Diskussionskultur.» Das Interesse sollte sein, mit dem Team das beste Resultat zu erzielen. Dazu geht für Heer, dass er seine Mitarbeitenden ermuntert, auch seine Arbeit zu kritisieren, wenn sie Verbesserungspotenzial sehen oder etwas nicht gut finden.

**Politisch? Aber sicher!**  
Heers Motivation, um als Regierungsrat zu kandidieren: «Es ist für mich der richtige Zeitpunkt, um eine neue Aufgabe in Angriff zu nehmen. Das Verwaltungsgericht führe ich nun seit 10 Jahren, es ist ein sehr effizientes und schnelles Gericht geworden, das über die Kantonsgrenzen hinaus hohe Reputation geniesst.» Selbst national durfte er über die Arbeit des Verwaltungsgerichtes referieren. «Wir haben auch das Gerichtsorganisationsgesetz erarbeitet, welches vom Landrat in zweiter Lesung verabschiedet wurde.» Deshalb der Wunsch nach der neuen Aufgabe: «Als Regierungsrat kann ich noch stärker gestalten.» Zwar sei er – in seiner Zeit als Verwaltungsgerichtspräsident – nie politisch aktiv gewesen, doch habe auch diese Arbeit sehr viele politische Dimensionen gehabt.

**Erfahrung aus 1000 Fällen**  
«Ich bin Jurist, habe im Verwaltungsrecht dissertiert, habe seither in diesem Rechtsgebiet gearbeitet und habe mehr als 1000 Fälle mitentschieden – von daher kenne ich sehr viele Bereiche und die Abläufe in der Verwaltung und kann abschätzen, was gut läuft und was nicht.» Seine eigene politische Position spielte bei diesen Entscheidungen – die ja jeweils im Dreiergremium gefällt werden – nie hinein. Es ging um die besten Lösungen. Diese Erfahrungen befähigen Heer, Regierungsrat zu werden. Als weitere Eigenschaft nennt er seine schnelle Auffassungsgabe. «Ich kann abwägen, Entscheidungen fällen und auch dazu stehen.» Doch würde es zu kurz greifen, wenn man glaubt, mit dem Fällen des Entscheides sei die Arbeit am Verwaltungsgericht getan. Dessen Präsident ist auch der Manager dieses Gerichtes und hat Aufgaben mit einer politischen Dimension – wie etwa beim Gesetz über die Gerichtsorganisation. «Zudem gehöre ich zur Personalkommission des Regierungsrates, lege der Geschäftsprüfungskommission Rechenschaft ab und muss das Budget für das Gericht erstellen, was bedeutet, ich habe schon jetzt viele politische Aufgaben. Ich kenne das Fachliche und das Politische. Deshalb

denke ich, dass ich mich als Regierungsrat sehr schnell in jedes Departement einarbeiten könnte und auf einem hohen Level starten würde.»

**Mit Landsgemeinde und Siedlungsgürtel**  
In einem Brainstorming nennt Markus Heer, wo das Glarnerland aus seiner Sicht in zehn Jahren stehen soll. «Wichtig ist ein starkes Glarnerland mit drei starken Gemeinden und mit guten Lebensbedingungen für die Bevölkerung.» Seine Sorge? Dass Glarus Süd abgehängt werden könnte. «Ich wünsche mir ein Glarnerland, das Vorreiter ist und sich – zum Beispiel beim Klimawandel – auch klare Ziele setzt. Ein Glarnerland, in das die Jungen gerne zurückkehren, nachdem sie ihre Ausbildung absolviert haben.» Wie das geht? «Wir sollten unsere Chancen nutzen, indem wir innovativ sind und mit neuen Technologien arbeiten. Doch bin ich auch ein glühender Verfechter der Landsgemeinde, da habe ich – obwohl Sozialdemokrat – einen gewissen konservativen Kern in mir. Wir sollten ein Glarnerland schaffen, das für die jungen Familien schaffend und den Älteren selbstbestimmtes Wohnen ermöglicht, das sich auf seine Wurzeln besinnt, dörfliche Strukturen beibehält und nicht zur Agglomerationsgemeinde ohne Siedlungsgürtel wird. Ein Glarnerland, welches seine Einzigartigkeit wahrt und zugleich auf nachhaltigen Tourismus setzt. Dazu braucht es selbstbewusste Leute, die gerne hier leben, die an Bewährem festhalten, aber auch mutig in die Zukunft gehen.» FJ

**Ihr Bericht**  
Bitte beachten Sie diese Spielregeln für die Veröffentlichung Ihres Berichtes im FRIDOLIN:  
• **Vorschauen (Sport, Konzerte), Vereinsberichte (Hauptversammlung, Auszüge): 1500 Zeichen**  
• **Konzerte, Sportanlässe, Vorträge: 2000 Zeichen**  
• **Mitteilungen von Parteien, Verbänden: 2500 Zeichen**  
Bitte senden Sie uns Ihre Bilder in Originalgrösse und mit einer Bildlegende separat zu Ihrem Text an [redaktion@fridolin.ch](mailto:redaktion@fridolin.ch).  
• **Leserbriefe:**  
• **2000 Zeichen**  
Leserbriefe publizieren wir ohne Bilder. Je kürzer Sie einen Leserbrief formulieren, umso grösser ist seine Chance, ungekürzt und umgehend veröffentlicht zu werden. Ohne vollständige Adressangaben publizieren wir keine Leserbriefe.  
Unser Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag, 11.30 Uhr.  
Ihre FRIDOLIN-Redaktion

tb.glarus

Energie · Wasser · Kommunikation

Als regionaler Energieversorger beliefern wir die Gemeinde Glarus mit Strom, Erdgas, Wärme, Kommunikation und Trinkwasser sowie angrenzende Gemeinden mit Erdgas.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine belastbare, voraussetzungslos, initiativ Persönlichkeit als

## Fachstellenleiter Metering (m/w) 100%

### Ihre Aufgaben

- Verantwortung für die Einführung und Betreuung des Smart Metering Systems inkl. Hardware-Relais
- Erfassung und Plausibilisierung von Energiedaten
- Betreuung des ZFA-Systems
- Betreuung von EDM-Prozessen
- Umsetzung von Lieferantenwünschen
- Bearbeiten von Kundenanfragen im Zähler- und Messwesen
- Messwesen (Führung Kontrollregister, Zählerrechnungen und Bewirtschaftung des Zählerparks, Beschaffung von Messapparaten und Bearbeitung messtechnischer Aufgaben usw.)
- Mitarbeit in verschiedenen Projekten im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung

### Was Sie mitbringen

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Elektrotechnik/Elektronik oder eine vergleichbare Ausbildung. Sie haben eine Weiterbildung zum Techniker HF in Informatik, Elektro- oder Energietechnik oder eine vergleichbare Weiterbildung absolviert und verfügen über Kenntnisse im Projektmanagement. Sie sind mit den gängigen ICT-Programmen vertraut und bemühen sich um fachspezifischen Programmen weiterzubilden. Als dienstleistungsorientierte Persönlichkeit sind Sie kundenorientiert, teamfähig und bereit für ein langfristiges Engagement.

### Wir bieten Ihnen...

...eine verantwortungsvolle, spannende Aufgabe, attraktive Anstellungsbedingungen, ein angenehmes Arbeitsklima sowie ein motiviertes Team. Wir sind zukunftsorientiert und unterstützen gezielt die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

### Sind Sie interessiert?

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Geschäftsführer der tb.glarus, Martin Zopf-Glarner, Feldstrasse 1, 8750 Glarus oder per E-Mail an [martin.zopf@tbglarus.ch](mailto:martin.zopf@tbglarus.ch).

Technische Betriebe Glarus | Feldstrasse 1 | 8750 Glarus  
Telefon 058 611 88 88 | [tbglarus.ch](http://tbglarus.ch) | [info@tbglarus.ch](mailto:info@tbglarus.ch)

**Erste Hilfe kommt bei uns an erster Stelle!**

**Retten Lehren Helfen Betreuen**

**samariter.ch**

## Ausserordentliche GV Glarner Kantonalbank

# Mühlemann in VR gewählt

Benjamin Mühlemann wurde am 5. Februar für die Amtsperiode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als neuer Kantonsvertreter in den Verwaltungsrat der Glarner Kantonalbank gewählt.

Gestützt auf die COVID-19-Verordnung 2 des Bundesrats erfolgte die Durchführung der ausserordentlichen Generalversammlung am 5. Februar 2021 ohne Publikum. Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmten auf schriftlichem oder elektronischem Weg dem Antrag zu und wählten Benjamin Mühlemann als neuen Kantonsvertreter in den Verwaltungsrat. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter vertrat 1510 Aktionärinnen und Aktionäre mit 80,08 Prozent oder 9,2 Millionen vertretenen Aktienstimmen.

Die Neuwahl von Regierungsrat und Landesstatthalter Benjamin Mühlemann als neuer Kantonsvertreter gilt vorerst für die Amtsperiode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung am 23. April 2021.

Die ausserordentliche Generalversammlung nimmt zudem Kenntnis vom Rücktritt von Dr. Rolf Widmer aus dem Verwaltungsrat. Dr. Rolf Widmer schied per Datum der ausserordentlichen Generalversammlung

am 5. Februar 2021 aus dem Verwaltungsrat aus. Er übernimmt inner halb der Glarner Kantonalbank per 3. Mai 2021 die Funktion als Geschäftsleitungsmitglied und Bereichsleiter Vertrieb.

Der Verwaltungsrat setzt sich für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wie folgt zusammen:  
– Martin Leutenegger, Glarus (Präsident des Verwaltungsrats)  
– Benjamin Mühlemann, Glarus Nord (Vertreter des Regierungsrats)  
– Dr. Urs P. Gnos, Altendorf (Vizepräsident des Verwaltungsrats)  
– Jürg Zimmermann, Glarus Nord  
– Rudolf Stäger, Luzzern  
– Sonja Stirnimann, Rotkreuz  
– Dr. Dominic Rau, Zürich

**Ordentliche Generalversammlung 2021**  
Die ordentliche Generalversammlung der Glarner Kantonalbank findet am 23. April 2021 ohne Publikum statt. pd